

Gemeinsames Theater

EIN STRASSEN-HOCHZEITS-SPEKTAKEL

Unser Projektvorschlag setzt sich aus zwei Phasen zusammen: zunächst werden in einem **Theaterworkshop** Theateraktionen erarbeitet, die anschließend in einem großen **Straßen-Hochzeits-Spektakel** zur Aufführung kommen.

1) Der Theaterworkshop Gemeinsames Theater

Der Workshop beruht auf einem künstlerischen Ansatz, den das Teatro Due Mondi in den letzten Jahren beständig weiter entwickelt hat: die Erarbeitung von *Theateraktionen* zu Themen, die sich mit unserem Leben als Weltbürger beschäftigen.

Das Theater kann ein konkretes und wirksames Mittel sein, um mit den Bewohnern eines Ortes einen Dialog zu aktuellen Themen herzustellen und um die Kommunikation mit und zwischen den Menschen anzuregen.

Es bietet die Möglichkeit, dem anderen zu begegnen, sich zu öffnen, Grenzen und Vorurteile abzubauen und sich zu engagieren.

Die Idee von einem Gemeinsamen Theater

Wir verwenden den Begriff Gemeinsames Theater, weil wir Inhalte, Gedanken und Ziele mit all denen teilen möchten, die Lust dazu haben sich auszutauschen, ohne dass dabei der Spaß, die Ironie und die Neugierde zu kurz kommen.

Die Erfahrung des Gemeinsamen Theaters unter Beteiligung von Nicht-Schauspielern (Bürgern, die normalerweise nichts mit den darstellenden Künsten zu tun haben) birgt nicht nur große künstlerische und theatralische Möglichkeiten, sondern hat auch bemerkenswerte soziologische Auswirkungen, die Anlass geben zu einer Überlegung über die untrennbare Beziehung zwischen Kunst und Gesellschaft.

Kunst ist nicht nur ein Spiegel der Realität, sie hat auch die Kraft, diese zu verändern. In seiner Eigenheit als öffentlicher und partizipativer Kunstform kann das Theater diese Aufgabe der Veränderung vollends erfüllen.

Das *Gemeinsame Theater* kann aktiv auf die Realität Einfluss nehmen und die Gemeinschaft als Ganzes wieder auferstehen lassen.

Die Darsteller der Weltgeschichte werden zu Darstellern der Bühne, und das Bedürfnis zu erinnern und zu träumen wird gemeinsam wachgerufen. Die gemeinsam erlebte Theaterarbeit basiert auf der Idee, dass Kunst ein Bürgerrecht und eine Priorität aller Menschen ist, ebenbürtig dem Recht auf Gesundheit, Ernährung, Arbeit und Bildung.

Das Theater hat seine Funktion als Ort des Unbekannten, wo Probleme benannt und Zustände kritisiert werden können, wo ein neuer Ort geschaffen werden kann: der Ort des Möglichen.

Das *Gemeinsame Theater* übersetzt das Mögliche in Utopie mit dem Ziel der Wiederherstellung eines sozialen Gemeinschaftsgefühls und der Verbreitung von Werten wie Solidarität und Anteilnahme.

Das Gemeinsame Theater

entwickelt Straßenaktionen

Die *Straßenaktionen* (kurze Theatermomente, die im Freien aufgeführt werden) entstehen also aus der Gemeinschaft heraus und sind gleichzeitig für sie bestimmt. Die Gemeinschaft ist sowohl Autorin als auch Empfängerin eines künstlerischen Produkts, das sich auf eine soziale und politische Aussage hin entwickelt.

An der Herstellung/Erprobung der **Aktionen** sind möglichst viele Teilnehmern beteiligt, die, verschiedenen Generationen angehörend, dieselben Werte und die Neugier teilen, sich mithilfe von Theater, Gesang, Musik und Tanz dem anderen zu öffnen.

Die **Aktionen** des *Gemeinsamen Theaters* werden nicht in herkömmlichen Sälen, sondern auf Plätzen und Straßen aufgeführt, sodass der öffentliche Raum, in dem oft Misstrauen und Feindseligkeit vorherrschen, in einen Raum der Begegnung und des Austauschs verwandelt wird.

Den öffentlichen Raum durch Kunst, Kreativität und Teilnahme wieder zu erobern, bedeutet, eine konkrete Position einzunehmen gegen ein System, das uns in die Häuser verbannt und uns einsam vor Fernsehern, Computern und Tablets fesselt.

In den **Aktionen** ist der Einzelne immer Gruppe, es gibt keine Hauptdarsteller.

Inspiziert wird die Arbeit der Gruppe von Bildern, Fotos, Gegenständen, Geschichten und Erzählungen, Anekdoten und Liedern, von denen ausgehend eine Dramaturgie entwickelt wird.

Die Teilnehmer des Workshops:

Nicht-Schauspieler

Die Schauspieler, die beim *Gemeinsamen Theater* mitmachen, nennen wir *Nicht-Schauspieler*. Es handelt sich um nichtprofessionelle Bürger-Schauspieler, die in den Theateraktionen die Geschichte ihres Dorfes, ihrer Stadt, ihres Viertels, ihre Mythen und Legenden erzählen, sodass die kollektive und individuelle Identität zum Vorschein kommt.

Beim *Gemeinsamen Theater* mitzumachen, bedeutet, in eine Mikrogesellschaft einzutreten, wo Rechte und Pflichten existieren, wo auf individualistische Ansprüche verzichtet wird, wo in der Gemeinschaft gearbeitet wird, wo den anderen gegenüber die größtmögliche Aufmerksamkeit entgegengebracht wird und wo man alles teilt.

Im *Gemeinsamen Theater* soll das Fest als Ritual wiederbelebt werden, vom psychologischen Theater hingegen ist es weit entfernt. Wir suchen vor allem nach choral-choreographischen Momenten (und weniger nach der Intimität des bürgerlichen, introspektiven Dramas), indem wir den Text des einzelnen Individuums durch die kollektive Stimme des Chores ersetzen.

Das *Gemeinsame Theater* verleiht dem sozialen Bewusstsein der Gruppe eine Stimme und bemüht sich, diese öffentlich zu machen und den Zuschauern zu vermitteln.

Der professionelle Schauspieler geht rationell an seine Arbeit heran, er will verstehen, warum er etwas tut, welche Ziele er verfolgt und wie er sie erreichen kann. Diesen intellektuellen Aspekt gibt es für den Nicht-Schauspieler nicht, sonst würde er seine "Unschuld" verlieren, die das wahre Können des Laien ausmacht.

Die Arbeitsweise im Workshop

Spiel, Improvisation und Chorgesang sind die Schlüsselwerkzeuge des *Gemeinsamen Theaters*.

Auch wenn die Darsteller nichtprofessionelle *Nicht-Schauspieler* sind, heißt das nicht, dass das Ergebnis dilettantisch ist, sondern im Gegenteil auf Qualität und Publikumswirksamkeit zielt, sowohl in ethischer, als auch in ästhetischer Hinsicht.

Gemeinsam werden wahre oder erfundene **Aktionen-Situationen** erarbeitet, die nah am Leben sind, denn Menschen



spielen für Menschen; es entsteht ein virtuoser Kreis, in dem Subjekt und Objekt eins sind und nach einer Verbesserung wenn nicht der ganzen Menschheit, so doch der alltäglichen und persönlichen Mikrobeziehungen streben.

2) Das Straßen-Hochzeits-Spektakel

So stellen wir es uns vor

Die während des Workshops erarbeiteten Aktionen fließen in das **Straßen-Hochzeits-Spektakel** ein, an dem auch andere Gruppen und Vereine des Ortes und natürlich das Publikum selbst teilnehmen.

Das Spektakel ist ein kollektiver Moment der Begegnung zwischen Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Ausdrucksweisen und bewegt sich innerhalb des Rahmens einer **Hochzeitsfeier**.

Wir gestalten eine Fantasihochzeit in all ihren Einzelheiten, bei der ein symbolisches Hochzeitspaar im Mittelpunkt steht: eine Braut und ein Bräutigam, die aus verschiedenen Städten stammen oder unterschiedlicher Herkunft sind, ein Brautpaar, das Goldene Hochzeit feiert, oder andere imaginäre Paare, die von den Workshopteilnehmern erfunden werden können.

Wir fahren ein großes Bankett auf (an dem ein Teil des Publikums Platz nimmt) und gestalten das Festprogramm: zur Aufführung kommen nicht nur die im Workshop erarbeiteten **Aktionen**, sondern auch andere Darbietungen aus dem lokalen Leben (z.B. der Spielmannszug, der Kirchenchor, Tanz- oder Musikschulen, Sport- oder andere Vereine...)

So bereiten wir es vor

Einige Monate vor Beginn des Workshops nimmt das Teatro Due Mondi mithilfe einer Ansprechperson, die den Veranstalter koordinatorisch vertritt, Kontakt zu künstlerischen und anderen Vereinen im Ort auf, um das Projekt vorzustellen und die Teilnahmebereitschaft von Vereinsmitgliedern und Bürgern zu prüfen.

So bringen wir uns ein

Das Teatro Due Mondi ist an den Vorbereitungen beteiligt, indem alle Gruppenmitglieder ihre spezifischen künstlerischen Fähigkeiten einsetzen.

Neben der Regie durch den Regisseur Alberto Grilli und die Organisation/Übersetzung/Regieassistenz durch die Schauspielerin Tanja Horstmann nehmen 3-4 weitere Schauspieler aktiv am Projekt teil und kümmern sich um die Erarbeitung von choreografischen Elementen, der Herstellung von Requisiten, Kostümen und Masken und der Koordination von Musik und Gesangseinlagen. Unter Einbeziehung von lokalen Gruppen begleiten die Schauspieler des Teatro Due Mondi außerdem das **Straßen-Hochzeits-Spektakel** selbst.

Die Schauspieler und der Regisseur vom TEATRO DUE MONDI, die den Workshop leiten, berufen sich auf eine informelle didaktische Arbeitsweise, die auf einer kollektiven Gruppenkultur basiert, wo jeder gleiches Mitspracherecht hat.

Ein Schwerpunkt der künstlerischen und pädagogischen Kompetenzen der Gruppenmitglieder liegt auf der Arbeit unter freiem Himmel mit jungen und älteren Teilnehmern, die unterschiedliche Herkünfte, Sprachen, Kulturen und soziale Hintergründe haben. Hierzu sind die spezifischen Kompetenzen vor allem im Bereich der proxemischen Choreographie und Gestenkoordination, im Rhythmus- und Vokaltraining besonders hilfreich.

Organisationsplan

Im Vorfeld:

- Treffen mit den Veranstaltern und örtlichen Institutionen, Gruppen, Vereinen, Künstlern, Schulen usw.



- Suche nach Teilnehmern für den **Workshop Gemeinsames Theater** (Werbung, Kontaktaufnahme, Anmeldungen); mindestens 20 Teilnehmer

Vor Ort:

- Start des **Workshops Gemeinsames Theater** (je 3 Stunden an 5 Tagen – je nach Verfügbarkeit der Teilnehmer kann auch in mehreren Gruppen gearbeitet werden, z.B. 3 Stunden nachmittags mit Gruppe A und 3 Stunden abends mit Gruppe B)
- Gleichzeitiger Start der technischen und organisatorischen Vorbereitung des **Straßen-Hochzeits-Spektakels** (evtl. unter Mitwirkung von lokalen Gruppen)
- Generalprobe des **Straßen-Hochzeits-Spektakels**
- Aufführung(en) des **Straßen-Hochzeits-Spektakels**

TEATRO DUE MONDI

Das TEATRO DUE MONDI blickt auf eine lange Erfahrung in der Organisation und Durchführung von pädagogischen Theaterprojekten in Italien und im Ausland zurück. In den letzten Jahren waren die Projekte vor allem an Bevölkerungsgruppen gerichtet, die sozial benachteiligt sind (von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeiterinnen, politische Flüchtlinge). Seit vielen Jahren organisiert die Gruppe außerdem Projekte mit Kindern (Waisenhäuser in Albanien und Serbien) und Jugendlichen („Begegnungen“, ein von der EU gefördertes internationales Projekt mit Jugendlichen aus brasilianischen, bolivianischen, französischen und portugiesischen Problembezirken).

Die Theaterarbeit der Gruppe soll eine humanere und sozial inklusive Gesellschaft fördern, wo jedes Individuum aktiv und kreativ sein Leben gestalten kann. Sie zeichnet sich aus durch Körpereinsatz und Präsenz im Freien, fördert das reflektierte Handeln der Teilnehmer, ein besseres Bewusstsein der eigenen Identität und der Beziehung zu den anderen auch dank der Arbeit im öffentlichen Raum. Das TEATRO DUE MONDI wird gefördert von der Region Emilia Romagna und kümmert sich seit über 35 Jahren um Theaterproduktion und Theaterpädagogik. Es besteht aus 6 festen Mitgliedern und ca. 10 freien Mitarbeitern. Die künstlerische Arbeit der Gruppe basiert auf einem fortlaufenden Prozess der Autopädagogik der Schauspieler, die regelmäßig eigene neue Produktionen erarbeiten (darunter Straßentheater, sozial und politisch engagiertes Theater und Theater für Kinder und Jugendliche), Veranstaltungen organisieren (Theater, Musik und Tanz) und Kurse, Fortbildungen und Begegnungen/Debatten im künstlerisch und politisch-sozialen Bereich anbieten. Aufgrund seiner ausgeprägten sozialen Motivation ist das TEATRO DUE MONDI bemüht, dort Theater zu machen, wo es gebraucht wird: in Vorstädten, in Waisenhäusern, an sozial benachteiligten Orten, auf Straßen und Plätzen. Deswegen hat sich die Gruppe unter anderem dem Straßentheater verschrieben, das immer auch einen kulturellen und sozialen Faktor hat und die Begegnung mit einem heterogenen Publikum sucht, das zusammengesetzt ist aus jungen und alten Zuschauern mit unterschiedlicher Herkunft, Kultur und sozialem Hintergrund.

In den letzten Jahren hat das TEATRO DUE MONDI mithilfe seiner Theaterpädagogik Instrumente zur sozialen Inklusion geschaffen. In der Arbeit mit „Nicht-Schauspielern“, die keine Theatererfahrung haben, aber das Theater als Werkzeug kennen lernen wollen, erfahren diese, wie mit dem Theater Einfluss auf die Realität genommen werden und wie es dem persönlichen Empowerment dienen kann.

Im Laufe der Jahre hat das TEATRO DUE MONDI einige spezifische pädagogische Kompetenzen entwickelt:

- kulturelle Mediation zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft
- Förderung des interkulturellen und intergenerationellen Dialogs
- Förderung von Integrationsprozessen, Kommunikation und Annäherung unter den Teilnehmern
- Wiederherstellung einer solidarischen Gemeinschaft
- Förderung der Teilnahme- und Verantwortungsbereitschaft und Förderung von individuellen Fähigkeiten
- Förderung von kreativen Fähigkeiten der Teilnehmer
- Kommunikationsförderung zwischen sozialen Gruppen und Aufnahmegesellschaft
- Förderung des aktiven Spracherwerbs mithilfe des Theaters

Die Schauspieler und der Regisseur vom TEATRO DUE MONDI, die die Workshops leiten, berufen sich auf eine informelle didaktische Arbeitsweise, die auf einer kollektiven Gruppenkultur basiert, wo jeder gleiches Mitspracherecht hat.

Ein Schwerpunkt der künstlerischen Kompetenzen der Gruppenmitglieder liegt auf der Arbeit unter freiem Himmel und mit Teilnehmern verschiedener kultureller und sozialer Herkunft. Die Schauspieler bedienen spezifische pädagogische Gebiete wie Rhythmus- und Vokaltraining, Dramaturgie, Bühnenbild, proxemische Choreographie und

Gestenkoordination.

Eine der Schauspielerinnen ist mehrsprachig und kann mit Übersetzungshilfe durch den Workshop leiten.

Projekte:

2018 BORDERLESS_MAUERSPRINGER (Faenza) community theatre workshop. A NEW DIALOGUE BETWEEN COMMUNITY AND THEATER - Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union

BORDERLESS SPECIAL EDITION community theatre workshop (Ravenna, Italy)

THE TEMPEST (Faenza and Rome) story about migrations between theater, dance and poetry. Project winner of the MigrArti-MiBACT 2018 Call - 3rd edition

IS THERE STILL A MAGICAL WORLD? (Cotignola)

IL TEATRO DI OGNI GIORNO (Faenza) community theatre workshop aimed at teachers and parents

IMEG Innovatives und multiperspektivisches Methodentool für eine multikulturelle europäische Gesellschaft - KA2

PARTENARIATO STRATEGICO ERASMUS+ (Faenza, Vienna, Friburgo, Palermo).

2017 BORDERLESS community theatre workshop (Faenza, Italy)

BORDERLESS SPECIAL EDITION community theatre workshop (Ravenna, Italy)

BORDERLESS SPECIAL EDITION community theatre workshop (Brescia, Italy)

Street theatre as tool for social inclusion community theatre workshop(EL KEF , Tunisia).

IMEG Innovatives und multiperspektivisches Methodentool für eine multikulturelle europäische Gesellschaft

KA2 PARTENARIATO STRATEGICOERASMUS+ (Faenza, Vienna, Friburgo, Palermo)

2016 BORDERLESS community theatre workshop (Faenza, Italy)

THE STAFFETTES OF WORK a community theatre workshop for the defense of a right (Faenza)

BORDERLESS community theatre workshop(Porsgrunn, Norvegia) Porsgrunn International Theatre Festival

2015 BORDERLESS community theatre workshop (Faenza, Italy)

BORDERLESS SPECIAL EDITION community theatre workshop (Bergamo, Italy)

INCLUSION THROUGH THEATRE (Cologne, Germany) EU-project. Community theatre workshop (Portugal, Germany and France),

THEATRE WORKSHOPS, PROGRAMME OF DECENTRALIZED COOPERATION FOR CHILDRENS' CONCERNS IN SERBIA (Loznica-Kragujevac, Serbia) community theatre workshop for children

TO HAVE OR NOT TO HAVE Inclusion through theatre. EU-project. Community theatre workshop (Porto, Portugal), Festival Intenacional de Marionetas do Porto.

INCLUSION THROUGH THEATRE (Lisbon, Portugal). EU-project. Community theatre workshop

THE MAS ON STAGE (Vaulx-en-Velin, France). EU-project. A theatre workshop for an intercultural encounter in the heart of the town.

THE STAFFETTES OF WORK a community theatre workshop for the defense of a right (Faenza)

2014 GIVING VOICE (Faenza) Language learning through theatre, in the frame of the EU-Grundtvig-programme.

BORDERLESS community theatre workshop (Faenza, Italy)

STREET ACCADEMY OF NAIROBI (Nairobi, Kenia). A triennial training programme about street theatre for teachers, in the frame of the AMREF-programme Children in need

WORKSHOP - UNDERWORLD, (Cologne, Germany), Sommerblut - Festival der Multipolarkultur

Thoughts about freedom (Fredrikstad, Norway)

2013 INCONTRI" ("Encounters") (Italy, Brazil, Bolivia, Portugal, France), European Project – YOUTH IN ACTION –

action: Youth in the World (October 2012 to September 2013), aimed at social inclusion of more than 100 youngsters coming from socially and geographically disadvantaged areas in 4 different nations (rural villages in Bolivia, favelas in Brazil, suburbs of Porto)

ACCADEMIA DI STRADA DI NAIROBI ("Street Academy of Nairobi") (Kenia), a three year project for education of street theatre teachers, part of the programme Children in need by AMREF Italy.

GIORNATA DELLA MEMORIA("Day of Memory"), workshops for colleges and street shows. Aim: to empower teenagers to think about the Holocaust through artistic work (September 2011 to June 2012)



TEATRO DUE MONDI

via Oberdan 9/a - 48018 Faenza - Italy - ph 0039 0546 622999 mob 0039 335 377277
skype: infoteatroduemondi - info@teatroduemondi.it - www.teatroduemondi.it